

20 Das IV. Capitel/ vom noth

D. Cardil. gar schönen Unterricht ertheilet/ also:

Erstlichen lasse dir zwey Fässer/ jedes anderthalb Ellen weit/ und zwey Ellen hoch machen/ und dann in einer Saube des Fasses Löcher gebohret/ von oben bis unten an/ einer Hand breit von einander/ eines über das andere/ daß man aus dem obern Faß (so eines über das andere gestellet seyn solle) die Trübe in das untere Faß abzapffen könne; dann fülle das obere Faß voll Wassers/ und rühre die Aschen in dem Einfürzen mit einer hölzern Spatel fleißig auf/ mercke aber/ daß du die Aschen nicht eher hinein thust/ dann bis das Wasser erstlich darein gegossen ist/ sonst lästet sie sich nicht wol aufrühren/ und ist die Asche nicht wol so rein abzuschlemmen/ zumalen wann man die Aschen erstlich hinein thut/ und das Wasser oben darauf gießet/ so bleibt die Aschen zum theil auf dem Grunde liegen/ und der mittlere Grund drückt oder setzet sich/ im Abschlämen der obern Aschen/ auf der unter sich oder auf dem

dem